



KT-Drucks. Nr. 032/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

13.03.2013

**KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.
- Kreiszuschuss**

Anlage: Antrag KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss 22.04.2013
Beschlussfassung

Verwaltungs- und Finanzausschuss 29.04.2013
Beschlussfassung

II. Beschlussantrag

1. Der Bildungs- und Sozialausschuss beschließt: Der Antrag des Vereins KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg auf einen einmaligen Kreiszuschuss in Höhe von 10.000 Euro wird bewilligt.
2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt: Dafür werden außerplanmäßige Ausgaben im Rahmen des Haushalts 2013 bereitgestellt.

III. Begründung

Von 1944 bis 1945 gab es in Leonberg an der Seestraße ein von der SS geführtes Konzentrationslager. Die 5.000 Männer aus 24 Ländern mussten im Engelbergtunnel für das Rüstungsunternehmen Messerschmitt die Tragflächen des Düsenjägers Me 262 produzieren. Als die Erinnerung an diese menschenverachtende Geschichte zu verblassen drohte, begannen einige Bürger mit deren Erforschung und gründeten 1999 den Verein KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg. Während anfangs die wissenschaftliche Dokumentation des Konzentrationslagers im Vordergrund stand, entwickelten sich die Schwerpunkte über „Zeitzeugen finden“ und „Gedenkort schaffen“ hin zur didaktischen Arbeit, um Schülern das KZ-System und die Folgen von Rechtsradikalismus nahe zu bringen. Dazu wurden verschiedene Broschüren und Filme hergestellt sowie Fortbildungstage für Lehrer aller Schularten und Einzelberatung für Schüler und Studenten etabliert. Als aktuelles Projekt steht am 09. Mai 2013 die Einweihung der Skulptur „Haus der 1000 Namen“ an zum Gedenken an die Namen von bisher unbekannten 1000 KZ-Häftlingen. Über 200 Schüler aller Schulformen aus Leonberg und Umgebung werden im Rahmen eines Jugendcamps die Skulptur zusammen mit einem Künstler gestalten (siehe auch www.kz-gedenkstaetten-leonberg.de). Die nahe Zukunftsperspektive bestimmen bildungspolitische und pädagogische Maßnahmen mit Hilfe von neuen Medien: u.a. Powerpoint-Präsentationen, Produktion eines Schuloffers, Einrichtung eines Internetarbeitsplatzes im Gedenkstättenraum, Aktualisierung der Homepage, Herstellung von Broschüren, Erarbeitung eines Theaterspiels, Unterrichtsmaterialien für Lehrer und Lotsen.

Der Trägerverein hat einen einmaligen Kreiszuschuss in Höhe von 10.000 Euro beantragt, um das pädagogisch-didaktische Bildungsangebot weiter zu entwickeln. Nach Einsicht in die vorgelegten Jahresabschlüsse und Rechenschaftsberichte sowie den Maßnahmen- und Haushaltsplan 2013 des Vereins unterstützt die Landkreisverwaltung den Förderantrag nachdrücklich.

Die Stadt Leonberg leistet derzeit keine finanzielle Zuwendung für die Gedenkstätteninitiative, übernimmt aber die vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfung des alten Engelbergtunnels, in dem sich die Dokumentationsstätte befindet.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die jüngste KZ-Gedenkstätteninitiative im Kreis Böblingen in Gäufelden hinweisen, welche im Jahr 2010 im Rathaus Tailfingen eine Dauer Ausstellung und ein Dokumentationszentrum zum Flughafen Hailfingen/Tailfingen mit KZ-Außenlager realisiert, den „Verein gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ gegründet und dafür eine finanzielle Förderung des Landkreises in Höhe von 20.000 Euro erhalten hat.

Ein Vertreter der Gedenkstätteninitiative Leonberg wird in der Sitzung für Rückfragen zur Verfügung stehen.

IV. Finanzielle Auswirkung

Außerplanmäßig 10.000 Euro.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is written in a cursive style with a large, stylized "R" and a long, flowing "Bernhard".

Roland Bernhard